

Site miroir du Centre
d'Etude et de Recherche sur
la Bipédie Initiale

-- BIPEDIA - BIPEDIA n°176; 15 --

BIPEDIA

n°176; 15

BIPEDIA 15.5

**MENSCHEN
ECHSEN UND DER
PALÄO-SETI-FAKTO
R**

von Roland ROTH

Résumé :

Überlegungen zur möglichen Existenz von Menschen in den geologischen Epochen der Dinosaurier

Première publication : septembre 1997, et mis
en ligne le lundi 30 juin 2003

DINOSAURIER UND SCHULWISSENSCHAFT

Das Erdmittelalter - nach neuen geologischen Tabellen die Spanne vor 250 bis 65 Millionen Jahren - war das goldene Zeitalter der Dinosaurier. Säugetiere, immerhin schon vor rund 200 Millionen Jahren entstanden und somit Zeitgenossen, fristeten damals ein Schattendasein. Ihre Ära kam erst mit, dem spektakulären Untergang der Dinosaurier und anderer Gruppen an der Wende zwischen den Epochen *Kreide* und *Tertiär*.

Eine einschneidende globale Ökokrise, ausgelöst möglicherweise durch einen gewaltigen Asteroiden-Einschlag oder durch verheerenden Vulkanismus - ein endgültiges Urteil der Gelehrten steht noch nicht fest -, liess die Reptilien zu Verlierern, die Säuger aber zur erfolgreichsten Klasse der Wirbeltiere werden. Was den meisten Menschen nicht klar ist : unsere Spezies dürfte letztlich der Nutzniesser gewesen sein. Kleine fleischfressende Dinosaurier - wie der *Stenonychosaurus* - hatten gegen Ende der Kreidezeit ein Verhältnis von Gehirn zu Körpergewicht, erreicht, das dem früher Säuger entsprach. Wenn diese vermutlich verhältnismässig intelligenten Reptilien nicht untergegangen wären, hätten ihre Nachfahren vielleicht, den Aufstieg der Säugetiere unterdrücken und den heute uns gehörenden Thron als gescheiteste Tiere der Erde besetzen können.

Was aber wäre, wenn eine Spezies der Gattung *Homo sapiens* in den Epochen der Reptilien existiert hätte ? Unglaublich ? Im Widerspruch gegenüber sämtlicher Lehrmeinungen ? Mitnichten !

In der letzten Zeit weisen immer mehr Forschungsergebnisse und Veröffentlichungen auf den nahezu phantastischen Umstand hin, dass Menschen und Echsen Zeitgenossen waren. Unsicherheiten in der Fachwelt -wie kürzlich mit dem Neandertaler-Problem, auf das ich noch näher eingehen werde- zeugen davon, wie wenig wir tatsächlich von der Vergangenheit der Erde wissen.

Die künstliche Mutation im Sinne der Paläo-SETI-Hypothese

In der Entwicklungsgeschichte von den Menschenaffen über den Hominiden bis hin zum Menschen von heute gibt es mindestens einen - wenn nicht gar eine Vielzahl - von Knackpunkten, die bis heute Rätsel in die Abstammungslehre einbringen. Es vergingen kaum Jahre, in denen nicht von der Entdeckung des "*ultimativen Urmenschen*" berichtet wurde. Doch letztendlich müssen die fachsimpelnden Wissenschaftler unumwunden zugeben, dass das wirkliche fehlende Bindeglied - das berühmte "*missing link*" - noch immer fehlt. Mehr noch : im Grunde fehlt der grösste Teil der Kette !

Am Beispiel des *Cro-Magnon* - Menschen, der entwicklungsgeschichtlich relativ plötzlich auf der Bildfläche erschien und wenig mit, dem Neandertaler gemein hatte, soll hier die Paläo-SETI-These greifen.

Diese Hypothese geht neben der in Betracht zu ziehenden Möglichkeit der Existenz einer hochentwickelten Kultur bzw. einer ausserirdischen Präsenz in den vergangenen Jahrtausenden der

MENSCHEN ECHSEN UND DER PALÄO-SETI-FAKTOR

Erdgeschichte davon aus, dass die heutige Menschheit ein Produkt einer durch fremde Intelligenzen bzw. Besucher ausgeführten Genmanipulationen ist. Hierzu stellt sich der folgende Fragenkomplex : Wurde der Mensch von der Urmenschen-Gruppe abgespalten und in eine neue Entwicklungsrichtung gelenkt. ? Haben fremde Besucher einem Hominiden-Weibchen Eizellen entnommen, diese künstlich befruchtet und so den Adam, *den von der Erde*, geschaffen ? Wurde das genetische Material entnommen, mit fremden Genen vermischt und so der *Homo sapiens* erschaffen ? War der Mensch also eine gezielte künstliche Mutation einer höherstehenden Intelligenz ?

Diese Überlegung, im Vergleich zu den teilweise hanebüchenden Behauptungen der Schulwissenschaft, sind durchaus legitim und können auch noch die Frage beantworten, weshalb der Neandertaler nun wirklich ausgestorben ist : er war die Spezies mit einem gewissen "Heimrecht", sozusagen der eigentliche Urmensch auf der Erde, und wurde von der Gattung des *Homo sapiens* im Laufe der Zeitspanne, in der beide Gruppen nebeneinander existierten, einfach durch die intelligenzbedingte Vormachtstellung neuer Menschen verdrängt. Er verschwand von der Bildfläche, vermischte sich allmählich mit den Willen Eroberern". Eines der "*missing links*" wäre geklärt. Es ist kaum verwunderlich, dass die Schulwissenschaft diese Hypothese nicht, akzeptiert, obwohl es im gleichen Atemzug in den Gelehrtenbüchern von ebensolchen Vermutungen und ungestützten Behauptungen nur so wimmelt. Beweise gibt es für die Theorie der künstlichen Befruchtung bzw. Mutation in diesem Sinne nicht, wohl aber Indizien, und diese mögen stichhaltiger sein als das "Puzzlewerk" der Anthropologie.

Zum Einen liegt der Beleg in der Tatsache, dass zwischen riet Spezies des Neandertalers und riet des *Homo sapiens* durchaus ein Austausch von Genen stattgefunden haben kann. Zum Anderen belegt die durch kürzliche Genanalysen bestätigte Tatsache, dass der Neandertaler kein *direkter* Vorfahre des modernen Menschen ist, dass er - verwandschaftlich gesehen - als entfernter Vetter zumindest die "heimischen" Gene zur Bildung einer neuen Spezies lieferte. Hier kommt abermals die Paläo-SETI-These zum Tragen : dem vorhandenen Genpool wurden "fremde" Gene beigemischt, dessen Herkunft womöglich von einer wesentlich weiterentwickelten oder gar von einer nichtirdischen Intelligenz stammt.

- Und was hat das mit den Dinosauriern zu tun ?

ERROR: syntaxerror
OFFENDING COMMAND: --nostringval--

STACK:

88
5814
2
true
false